SBV
SSE
SSIC

Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»



SBV
SSE
SSIC



Handlungsbedarf



Masterplan kurz erklärt



Eckwerte Ausbildungs- und Karrieresystem

Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»

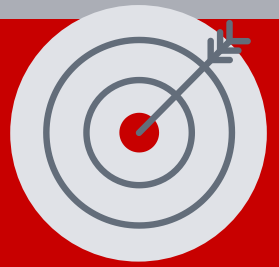
Prozess



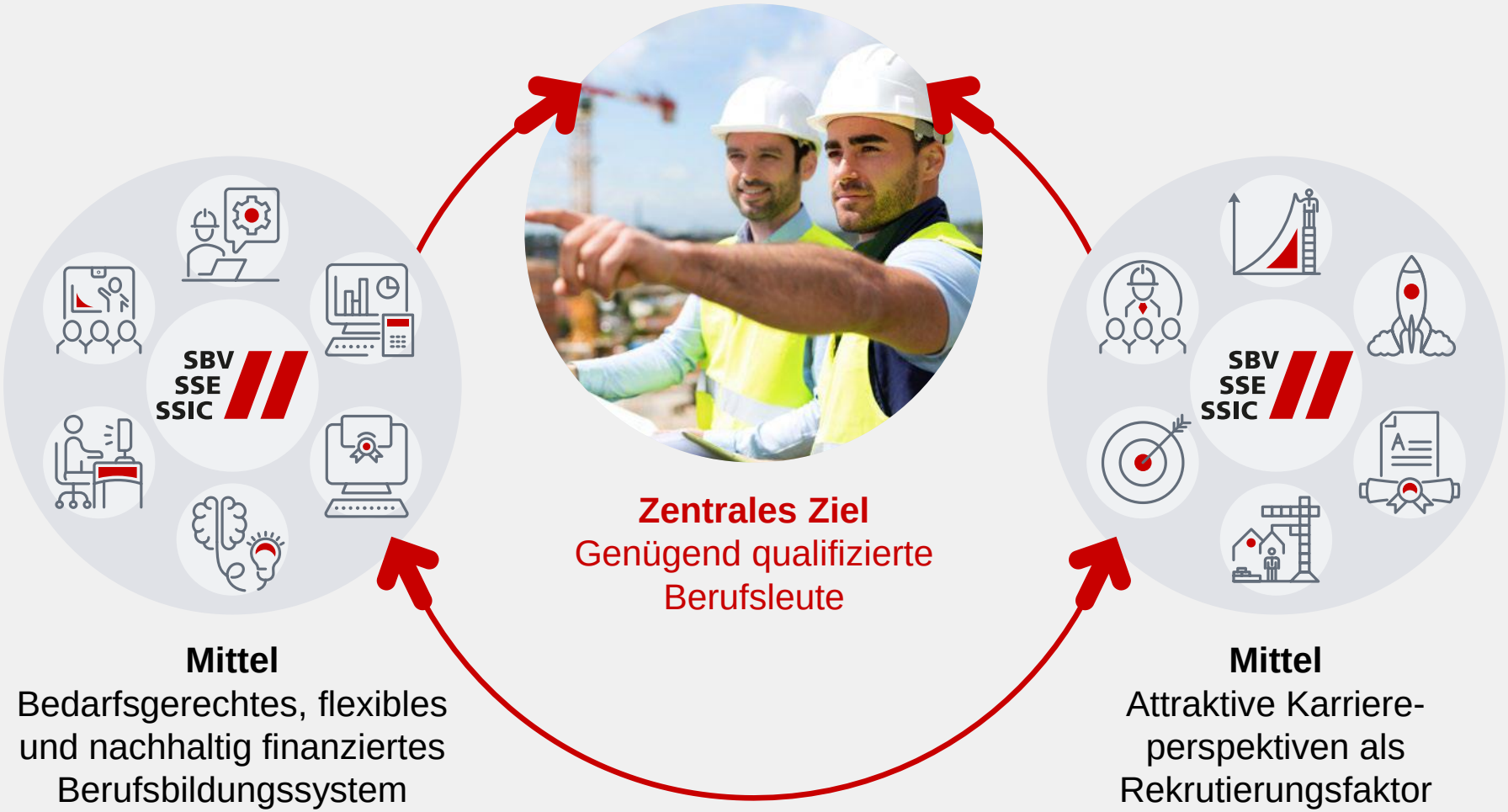
Lenkungsbereiche



Ziele



Ziele – Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»



Zentrales Ziel
Genügend qualifizierte Berufsleute

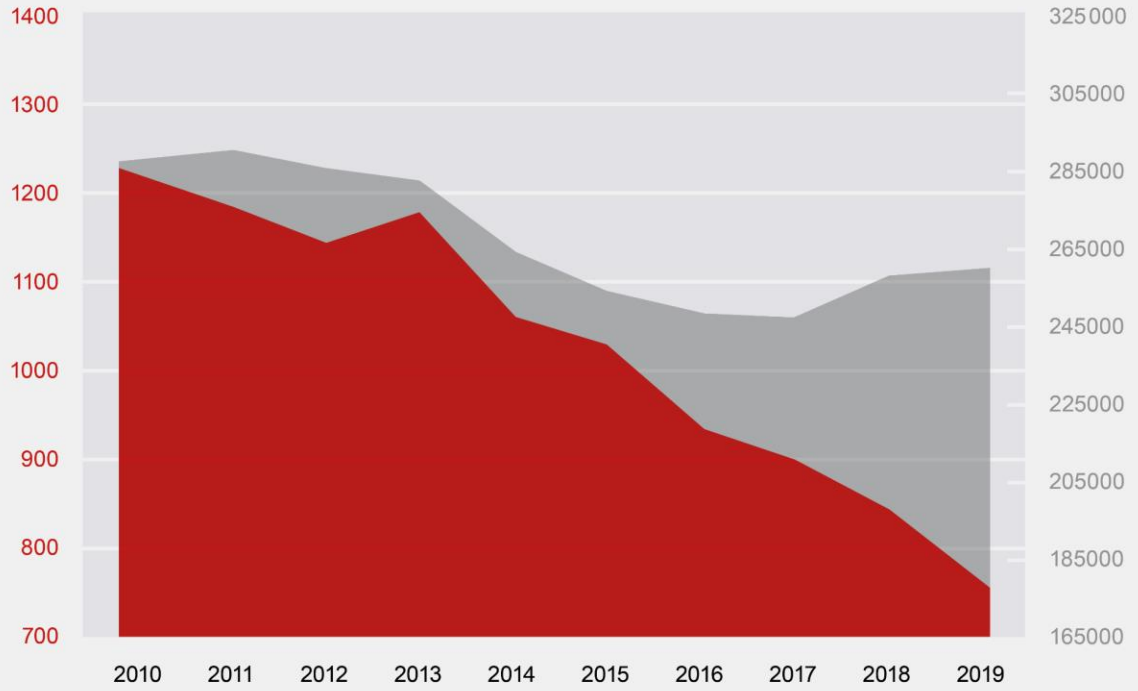
Mittel
Bedarfsgerechtes, flexibles und nachhaltig finanziertes Berufsbildungssystem

Mittel
Attraktive Karriere-perspektiven als Rekrutierungsfaktor

Überblick Vorgehen Berufsentwicklung



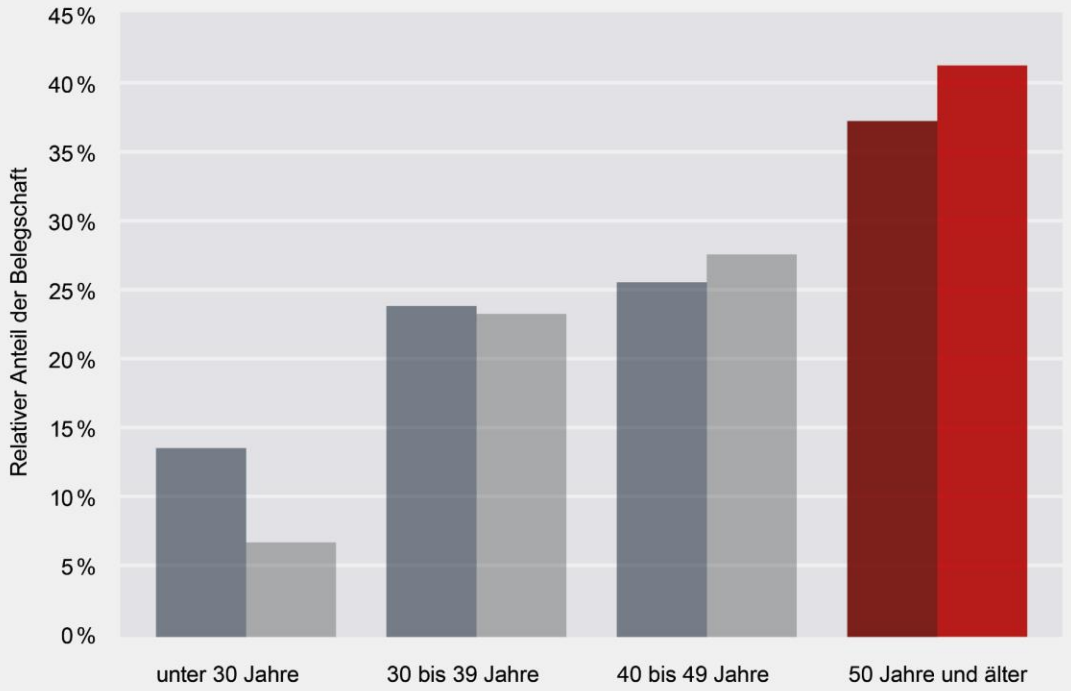
Handlungsbedarf



Entwicklung Maurerlernende / Oberstufenschüler

Anzahl Maurerlernende im 1. Lehrjahr

Anzahl Oberstufenschüler



Durchschnittliche Altersstruktur Vorarbeiter und Bau-Poliere im Jahr 2019

Anteil Vorarbeiter

Anteil Bau-Poliere

Herausforderungen der Berufsbildung



Eckwerte Ausbildungs- und Karrieresystem



- Ziel Ausbildungs- und Karrieresystem
- **#1** Die sechs bewährten Berufsfunktionen stärken
- **#2** Der Vorarbeiter wird zur eidgenössischen Berufsprüfung
- **#3** Der Bauführer wird zur eidgenössischen höheren Fachprüfung
- **#4** Einschlägige Berufserfahrung als Zulassungsbedingung in der HBB
- **#5** Ausbau und Stärkung von Branchenzertifikaten in Ergänzung zur HBB
- Informationen zur Vernehmlassung

Ziel Ausbildungs- und Karrieresystem

Attraktives Ausbildungs- und Karrieresystem als zentrales Element für die erfolgreiche Gewinnung und Ausbildung von Fachkräften

Vorgeschlagene Eckwerte betreffen formale Rahmenbedingungen

Richtungsweisend für

- Gestaltung eines zeitgemässen, effizienten und bedarfsorientierten Ausbildungs- und Karrieresystems
- effiziente Revisionen der sechs formalen Berufsfunktionen (Umsetzung)

Baupraktiker, Maurer, Vorarbeiter, Bau-Polier, Bauführer und Baumeister bilden weiterhin die wichtigsten Berufs-abschlüsse der Berufskarriere.

#1

#1

Berufsfunktionen bestätigt durch Unternehmer bei Branchenvernehmlassung 2019

Handlungsbedarf

- Stärkung der Berufsprofile
- Klare Positionierung
- Fokus auf Kernkompetenzen
- Handlungskompetenzorientierung

Massnahmenplanung

➔ Revision der sechs Berufsfunktionen

#1

Chancen

- Revisionen bauen auf die bewährten Stärken der Berufsfunktionen auf
- Gleichzeitig Modernisierung, Zukunftsfähigkeit und Bedarfsorientierung der Berufsprofile

Zu beachten

Mögliche inhaltliche Anpassungen bei den Profilen der Berufsfunktionen

➔ Auswirkungen auf Betriebe und Ausbildungen

Der Berufsabschluss des Vorarbeiters wird über eine eidgenössische Berufs-prüfung erworben.

#2

#2

Vorarbeiter aktuell ein nicht standardisierter Abschluss

Handlungsbedarf

- Schweizweite Standardisierung der Prüfung durch die Branche
- Eidgenössische Anerkennung des Abschlusses als Vorarbeiter

Massnahmenplanung

➔ Entwicklung einer eidgenössischen Berufsprüfung für die Funktion des Vorarbeiters

#2

Chancen

- Steuerung durch die Gesamtbranche
- Subventionierung durch die öffentliche Hand (Subjektfinanzierung)
- Steigerung der Attraktivität durch eidgenössische Anerkennung
- Gestaltung der vorbereitenden Kurse weiterhin bei den Bildungsanbietern

Zu beachten

Bedingungen zur Entwicklung einer eidgenössischen Prüfung durch das SBFI:

- ➜ Klare Abgrenzung der Profile Vorarbeiter und Bau-Polier
- ➜ Abschluss als Vorarbeiter darf nicht Zulassungsbedingung zur Berufsprüfung als Bau-Polier sein

Der Berufsabschluss des Bauführers wird über eine eidgenössische höhere Fachprüfung erworben.

#3

#3

Aktuelle Ausbildung an höheren Fachschulen (HF)
Ausrichtung als erste Weiterbildung nach der Berufslehre

Handlungsbedarf

- Schweizweite Standardisierung der Prüfung durch die Branche
- Sicherstellung der Einsatzfähigkeit durch genügende Berufserfahrung
- Anpassung des Bildungsgefässes an komplexes Anforderungsprofil des Bauführers

Massnahmenplanung

➔ Entwicklung einer eidgenössischen höheren Fachprüfung für die Funktion des Bauführers

#3

Chancen

- Bedarfsorientierung und Transparenz dank standardisierter Prüfung
- Unmittelbare Einsatzfähigkeit nach Abschluss
- Steuerung der standardisierten Prüfung durch Gesamtbranche
- Gewährleistung eines hohen Innovationsrhythmus der Bildungsinhalte
- Gestaltung der vorbereitenden Kurse weiterhin bei den Bildungsanbietern

Zu beachten

- Gewährleistung der Praxiserfahrung durch die Unternehmen
- Geringere Subventionen bei gleichzeitiger Aufhebung der vorgeschriebenen Schulstunden
- Konsequenzen für Bildungsanbieter:
  - ➜ Anpassung Bildungsplan auf schweizweit standardisierte Prüfung
  - ➜ Anpassung auf neue Finanzierungsbedingungen

Zu einer eidgenössischen Prüfung der höheren Berufsbildung wird zugelassen, wer über die relevante Berufserfahrung im Bauhauptgewerbe verfügt.

#4

#4

Aktuell geschlossenes Berufsbildungssystem

- **Eintritt in die Kaderstufe (fast) nur durch Berufslehre im Bauhauptgewerbe**
- **Demographische Entwicklungen besorgniserregend**

Handlungsbedarf

- Vergrösserung des Nachwuchspools und Sicherung von Fachkräften durch Öffnung des Ausbildungssystems im Kaderbereich für branchenfremde Berufsleute

Massnahmenplanung

➜ Anpassung der Zulassungsbedingungen zum Ausbildungssystem im Kaderbereich: einschlägige Berufserfahrung als Kriterium.

#4

Chancen

- Vergrösserung Nachwuchspool
- Attraktivitätssteigerung für Karriere im Bauhauptgewerbe für Quereinsteiger
- Sicherung der Einsatzfähigkeit durch Voraussetzung Praxiserfahrung
- Geforderte Kompetenzen werden im Arbeitsprozess erworben
- Chance für Bildungsanbieter innovative und marktfähige Bildungsangebote für Quereinsteiger zu gestalten

Zu beachten

➜ Bildungsanbieter: Steigende Anforderungen aufgrund von heterogenen Bildungshintergründen

Branchenzertifikate standardisieren bedarfsorientiert fachliche Vertiefungen, Spezialisierungen und Zusatzqualifikationen und ergänzen die Abschlüsse der höheren Berufsbildung.

#5

#5

Der Einsatz der Berufsfunktionen sowie zukunftsorientierter Techniken ist in den Unternehmen der Branche unterschiedlich. Die Nachfrage nach Kompetenzen weist eine grosse Spannbreite auf.

Handlungsbedarf

- Schlanke Gestaltung der formalen und eidgenössischen Abschlüsse (Kernkompetenzen)
- Kompetenzen, welche nicht von einer grossen Mehrheit der Unternehmer nachgefragt sind, werden im Weiterbildungsbereich angeboten

Massnahmenplanung

- ➜ Stärkung und Ausbau des Weiterbildungsbereichs geregelt durch die Branche
- ➜ Schaffung von zusätzlichen Branchenzertifikaten für fachliche Vertiefungen, Spezialisierungen oder Zusatzqualifikationen

#5

Bildungsbereich	Grundbildung und Höhere Berufsbildung	Weiterbildung	Weiterbildung
geregelt durch	Staat	Branche	Ausbildungszentren, Kursanbieter etc.
Beispiele	**Baumeister** **Bauführer** **Polier** **Vorarbeiter** **Maurer** **Baupraktiker**	Baumaschinenführerausweis M1–M7 Neu: Vertiefung Kalkulation Neu: Spezialisierung Wasserbau Neu: Zusatzqualifikation BIM	**Kurse** Höhensicherung Kommunikation auf der Baustelle Tachymeterkurs Bauarbeiten bei Werkleitungen
Zeugnisse	EBA und EFZ Eidgenössischer Fachausweis Eidgenössisches Diplom	Branchenzertifikat	Kursbestätigung
	«formale Bildung»	**«non-formale Bildung» durch die Branche geregelt**	**«non-formale Bildung»**
		Stärkung und Ausbau	

#5

Chancen

- Erhöhte Bedarfsorientierung des Aus- und Weiterbildungssystems
- Ermöglichung einer schlanken Gestaltung der formalen Abschlüsse
- Einfachere und schnellere Integration von relevanten Kompetenzen in das Ausbildungssystem
- Erhöhte Anerkennung von Weiterbildungen durch die Branche
- Förderung von Quereinsteigern und nicht-linearen Laufbahnen
- Hoher Gestaltungsspielraum bei Ausbildungsangebot für die Bildungsanbieter

Zu beachten

- ➜ Aufwendige Organisation und Koordination zur Erhaltung einer stetigen Bedarfsorientierung der Weiterbildungen
- ➜ Risiko von mangelnder Angebotsbereitschaft durch Bildungsanbieter

Informationen zur Vernehmlassung

Vernehmlassungszeitraum: 2. März 2020 bis 23. Oktober 2020

Eingeladene Vernehmlassungspartner:

- Sektionen
- Fachverbände
- Maurerfachlehrervereinigung
- Ausbildungsstätten der höheren Berufsbildung

Veröffentlichung der Stellungnahmen vor dem Entscheid der DV vom 11. / 12. November 2020

Detaillierte Informationen: www.baumeister.ch/masterplan

Ziele des Masterplans



- Ziele SBV Berufsbildung
- Ziele des Masterplans
- Grundsätze des Masterplans

Ziele SBV Berufsbildung

Wir als Verband tragen unseren Teil zu optimalen politischen Rahmenbedingungen für die Berufsbildung bei.

Wir als Verband sorgen für genügend und gut ausgebildete Fachleute auf allen Funktionsstufen.

Wir als Verband schaffen zeitgemässe, bedürfnisgerechte Grund- und Weiterbildungen für alle Alters- und Funktionsstufen.

(verabschiedet an der DV im November 2017)

Ziele – Masterplan «SBV-Berufsbildung 2030»



Zentrales Ziel
Genügend qualifizierte Berufsleute

Mittel
Bedarfsgerechtes, flexibles und nachhaltig finanziertes Berufsbildungssystem

Mittel
Attraktive Karriere-perspektiven als Rekrutierungsfaktor

Grundsätze des Masterplans

Bedarfs- und damit Arbeitsmarktorientierung

Attraktivität für Unternehmen, für Lernende und für Berufsleute

Handlungskompetenzorientierung

Geklärte Aufgaben, Rollen und Kompetenzen zur Steuerung und Organisation des Bildungssystems

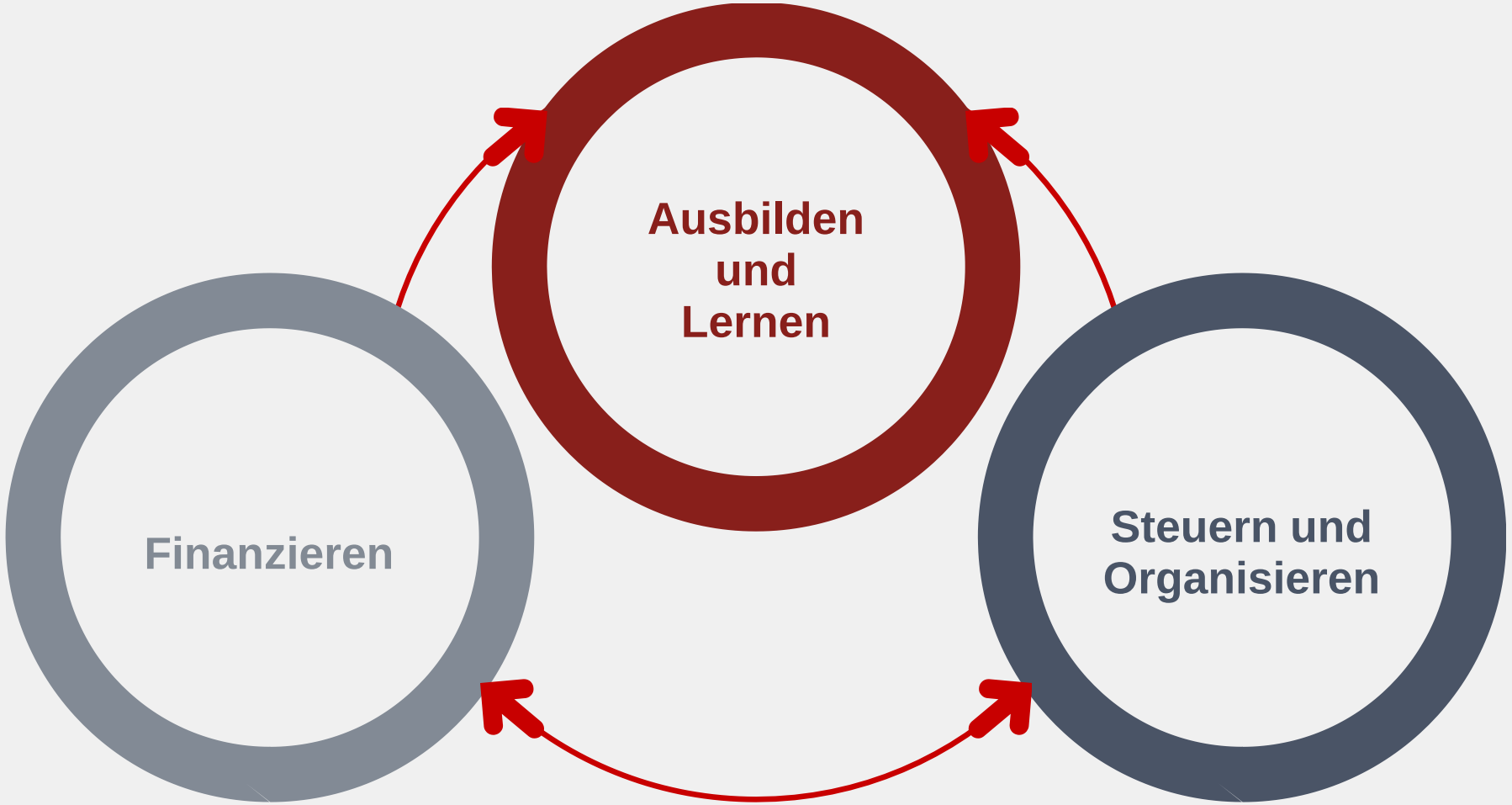
Nachhaltige Finanzierung des Bildungssystems

Lenkungsbereiche

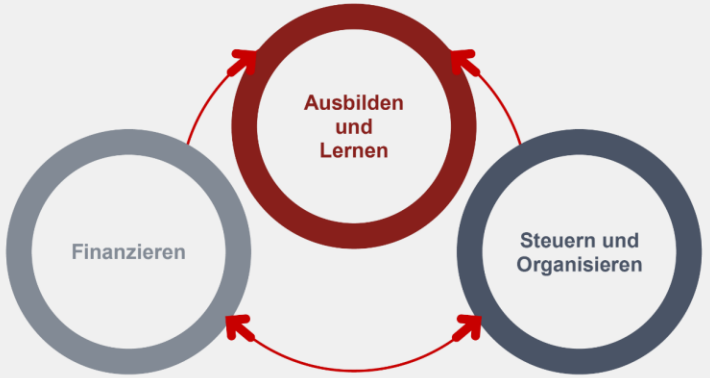


- Lenkungsbereiche der Berufsbildung
- Fragestellungen in den Lenkungsbereichen

Lenkungsbereiche der Berufsbildung



Fragestellungen in den Lenkungsbereichen



Finanzieren

- Verfügt die SBV-Berufsbildung über adäquate und vor allem über effiziente Finanzierungsstrukturen und -mechanismen?
- Wie kann die Finanzierung der SBV-Berufsbildung auf lange Frist gesichert werden?

Ausbilden und Lernen

- Welches sind die künftig zentralen Kompetenzen der Berufsfunktionen im Bauhauptgewerbe?
- Wie sieht künftig bedarfsgerechtes Ausbilden und Lernen im Bauhaupt-gewerbe aus?
- Wie können Kompetenzen in Zukunft wirksam und zuverlässig gemessen, geprüft werden?

Steuern und Organisieren

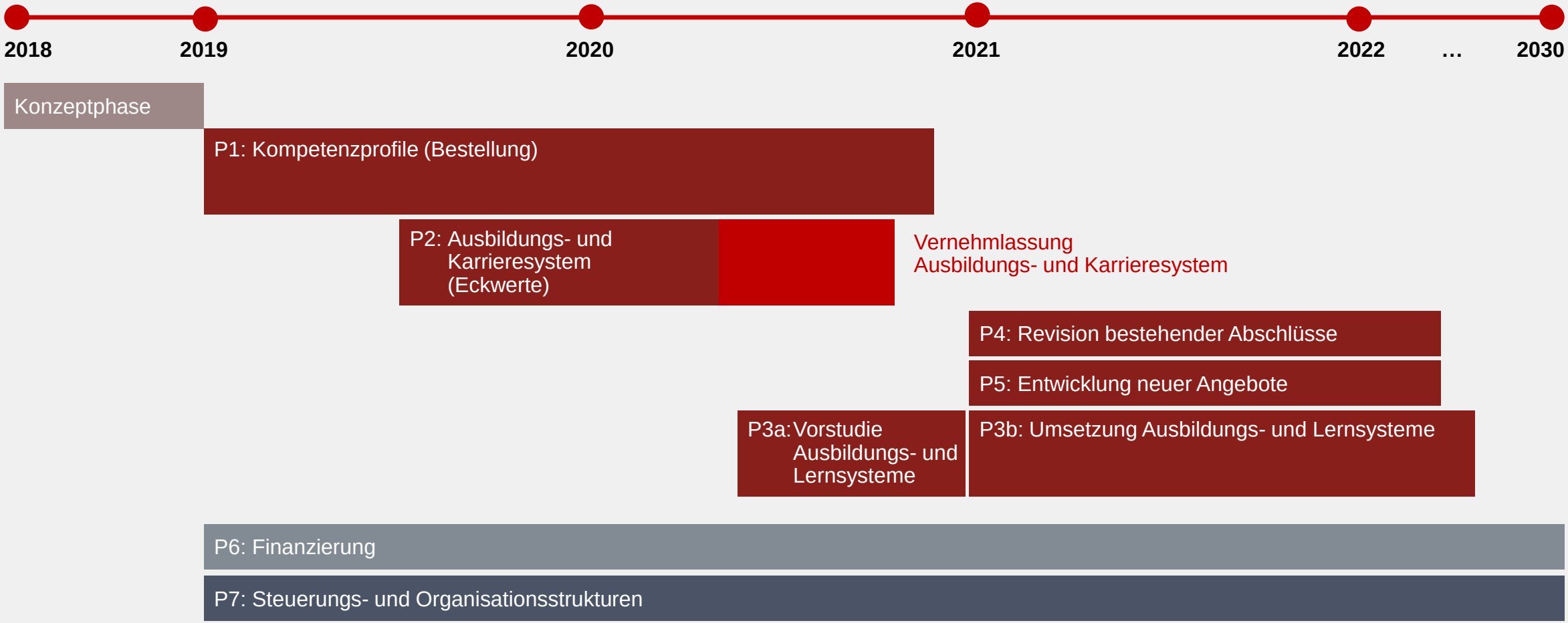
- Welche Aufgaben, Rollen und Kompetenzen gibt es künftig in der SBV-Berufsbildung?
- Wie werden die Gremienstrukturen und Gremienhierarchien in der SBV-Berufsbildung gestaltet?
- Wie erfolgt eine effiziente Steuerung der Berufsbildung durch die Branche?

Der Prozess

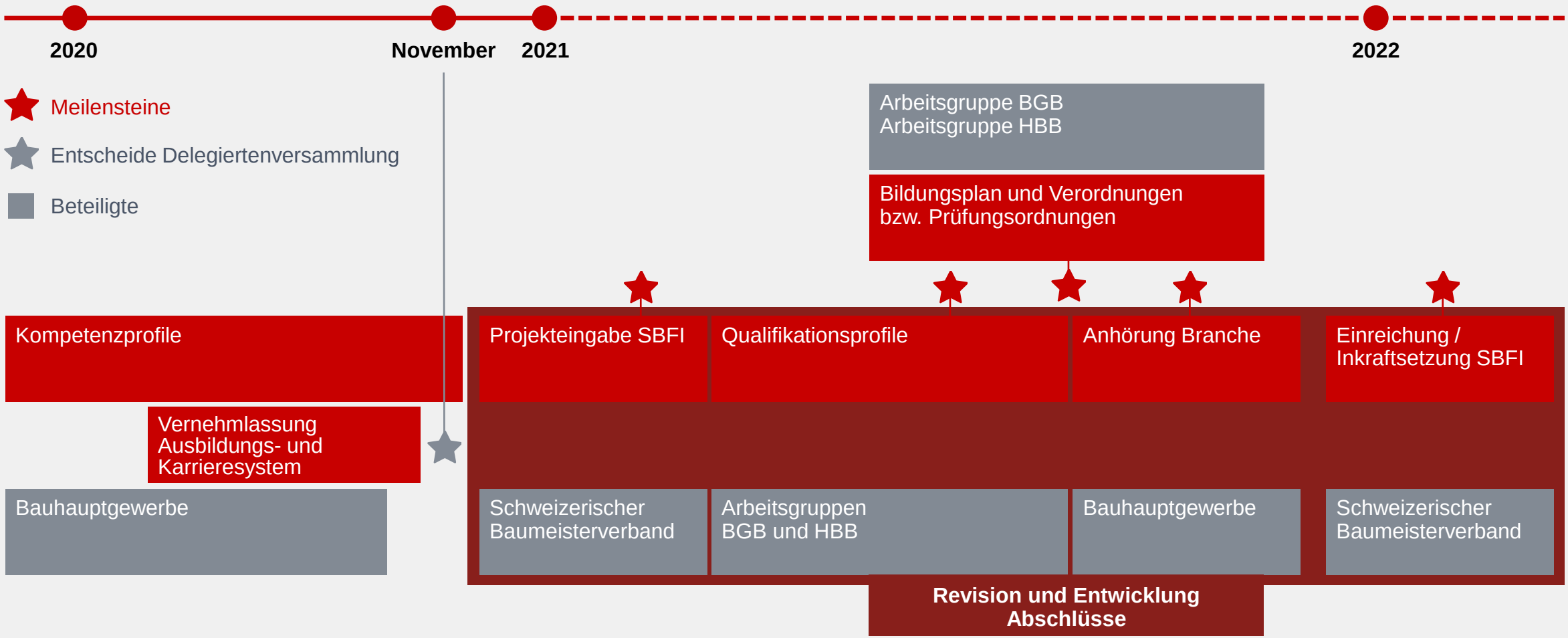


- Gesamtprojektplan
- Meilensteine und Entscheide
- Das Jahr der Unternehmer 2019
- Gesamtsystematik Berufsentwicklung

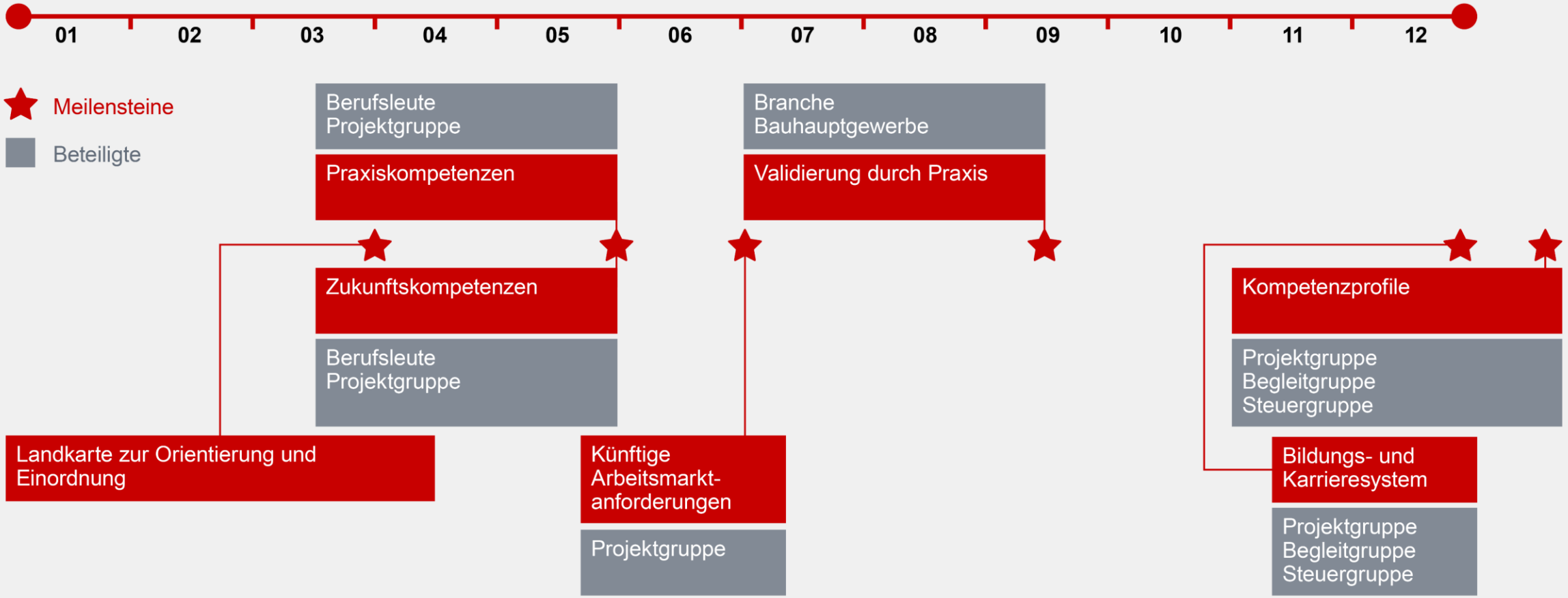
Gesamtprojektplan



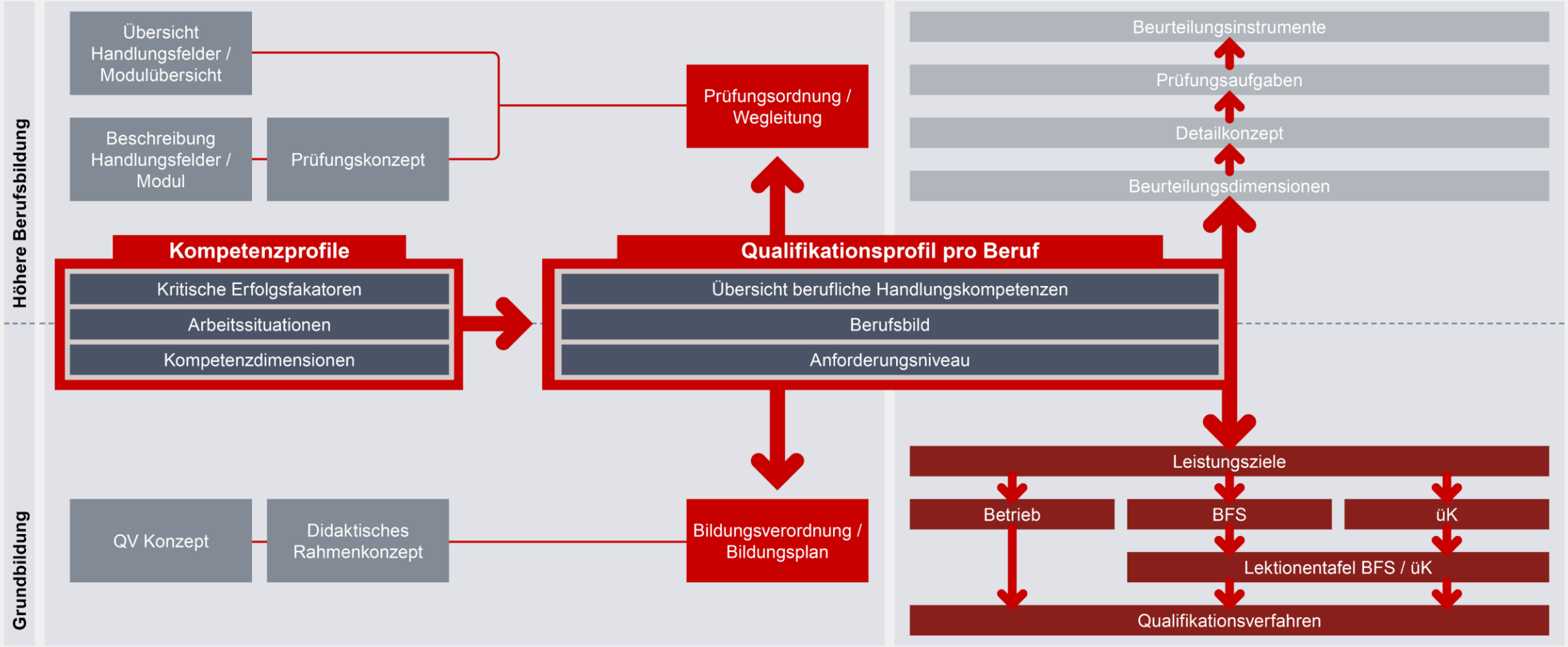
Meilensteine und Entscheide



Das Jahr der Unternehmer 2019



Gesamtsystematik Berufsentwicklung

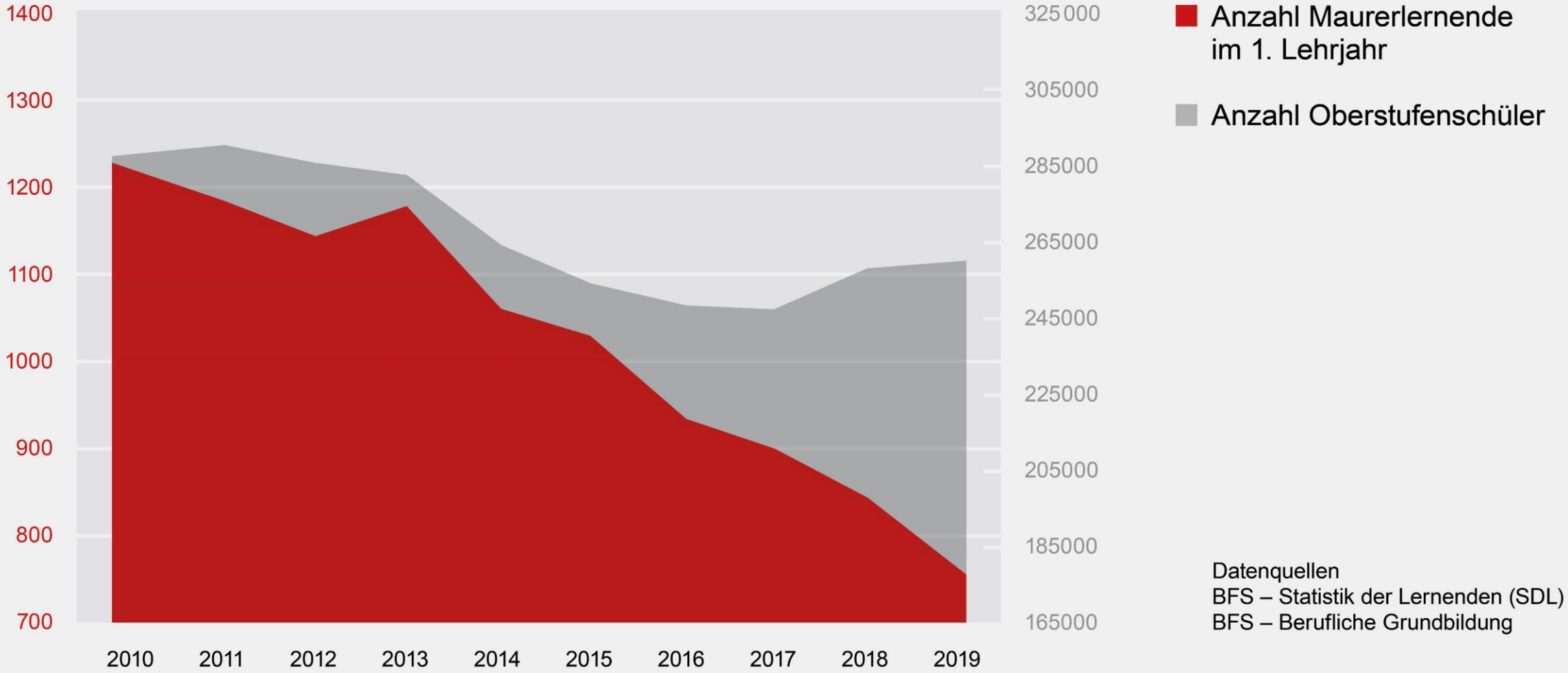


Handlungsbedarf



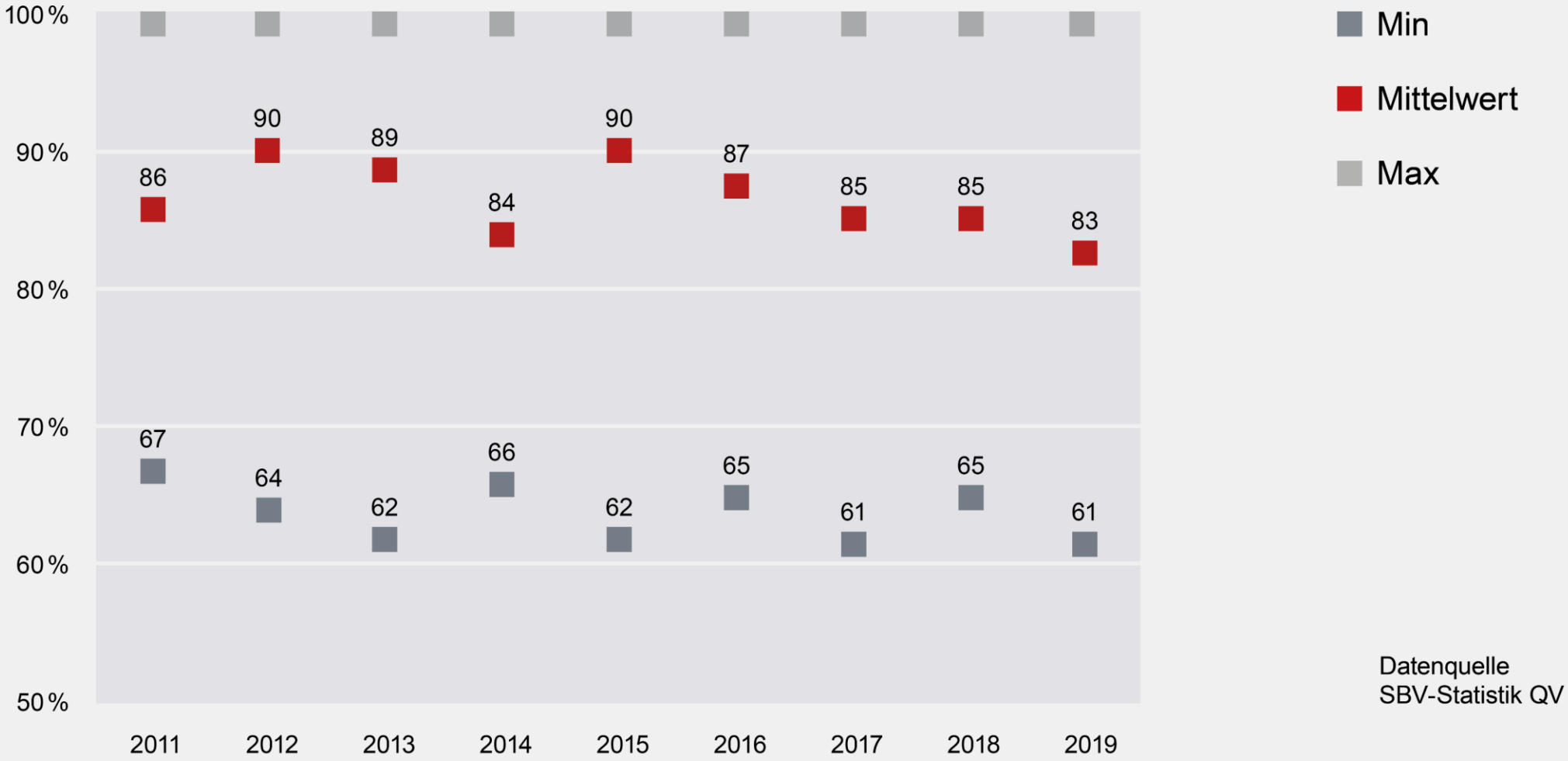
- Entwicklung Maurerlernende / Oberstufenschüler
- Bestehensquote Qualifikationsverfahren Maurer EFZ
- Laufbahnen Absolventen Maurer EFZ
- Altersstrukturen in den Kaderfunktionen
- Nachwuchslücken
- Nachfrage nach Fachkräften

Entwicklung Maurerlernende / Oberstufenschüler

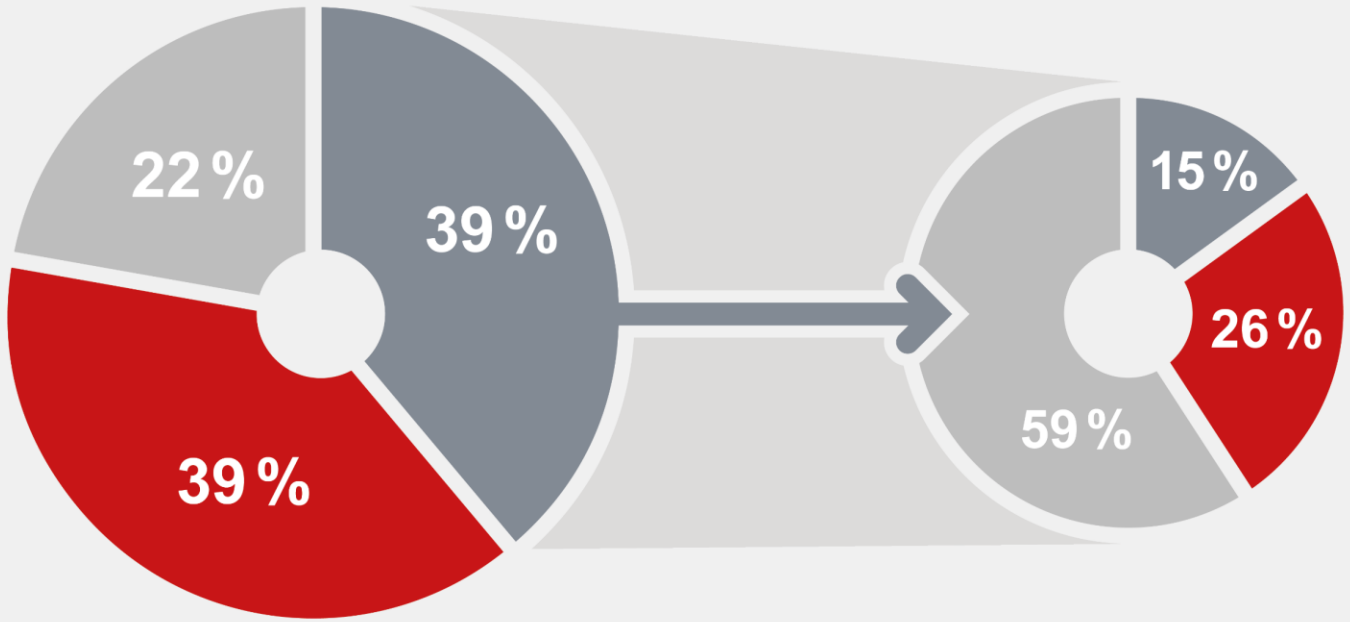


Datenquellen
BFS – Statistik der Lernenden (SDL)
BFS – Berufliche Grundbildung

Bestehensquote Qualifikationsverfahren Maurer EFZ



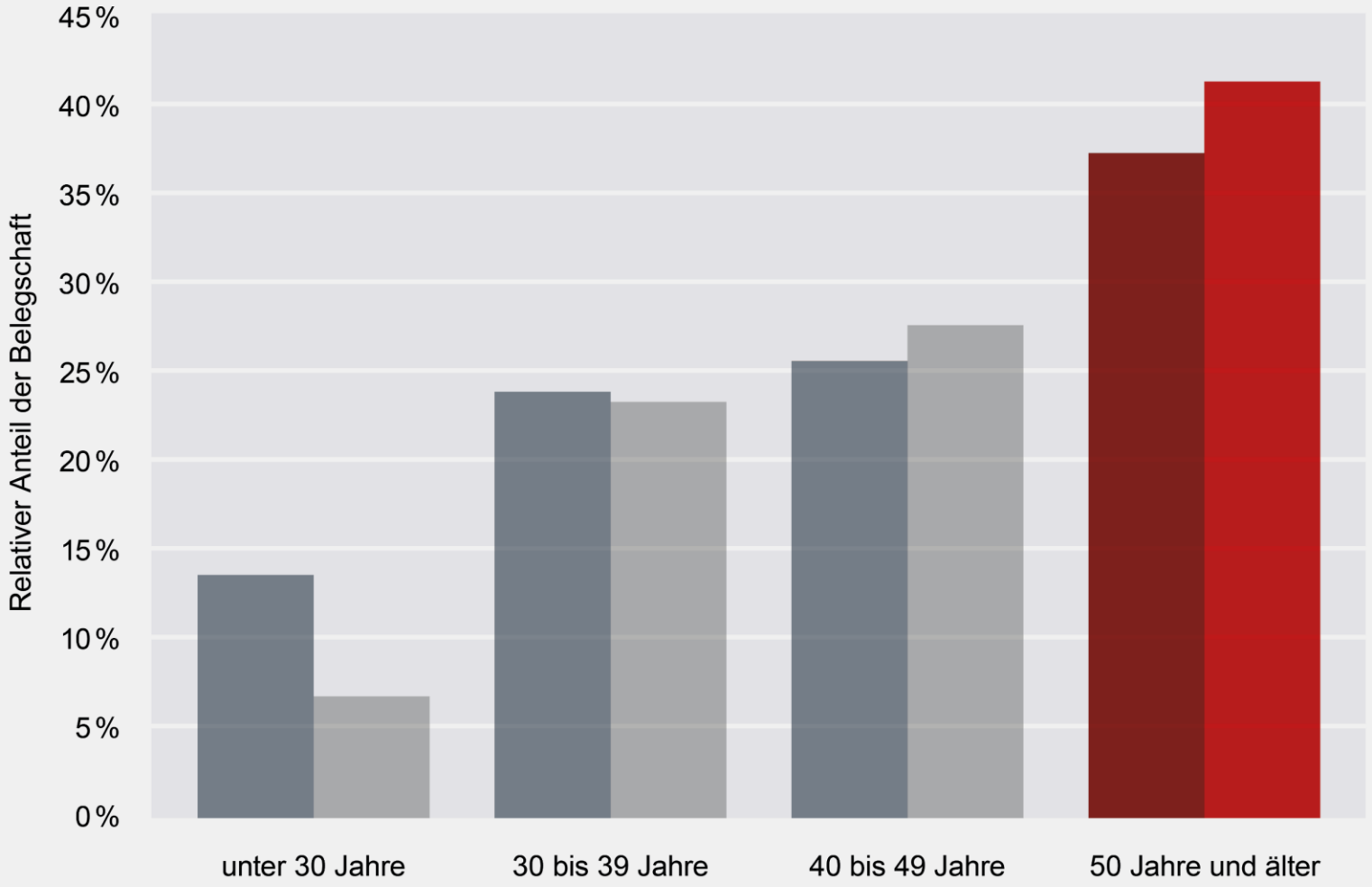
Laufbahnen Absolventen Maurer EFZ



- Anteil, der sich weiter-qualifiziert
- Anteil, der den Beruf / die Branche verlässt
- Anteil, der im Beruf bleibt

Datenquellen
BFS – Mikrozensus Aus- und Weiterbildung 2011 und 2016

Altersstruktur in den Kaderfunktionen



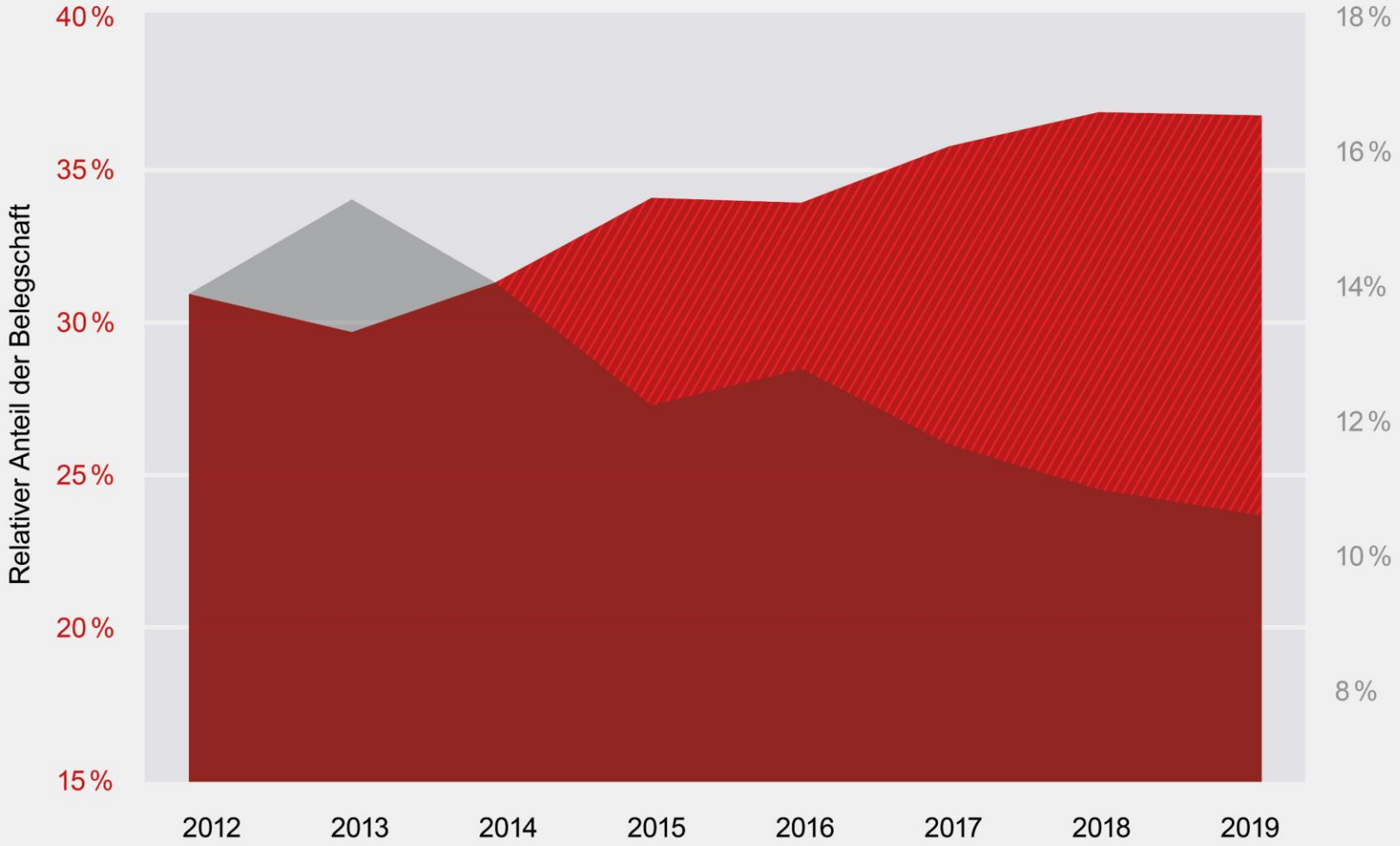
Durchschnittliche Alters-struktur Vorarbeiter und Bau-Poliere im Jahr 2019

Anteil Vorarbeiter

Anteil Bau-Poliere

Datenquelle
SBV-Lohnerhebung

Nachwuchslücken

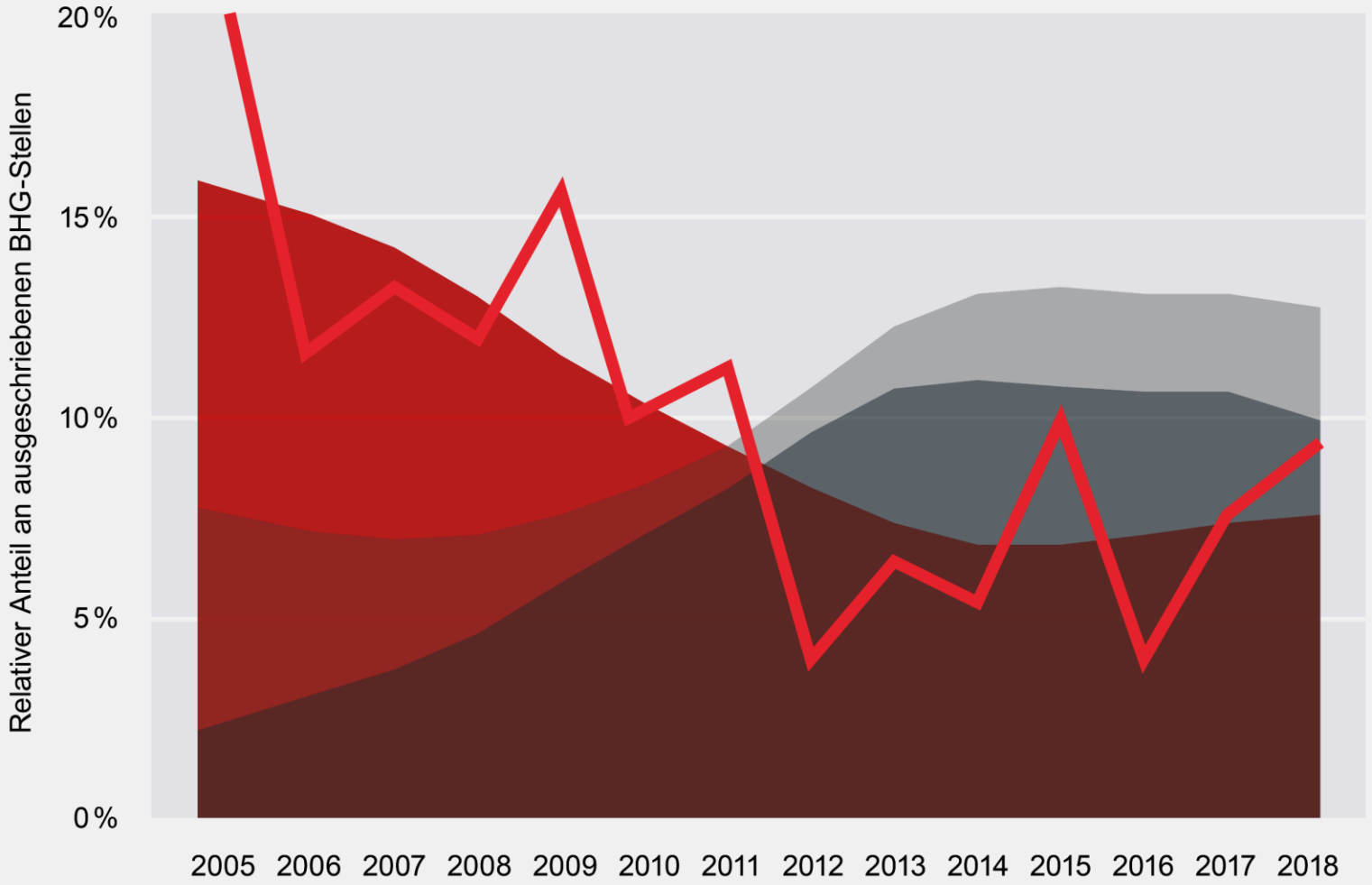


Gesamtes Baustellenpersonal, Entwicklung jüngste und älteste Mitarbeitende

- Entwicklung Anteil Baustellenpersonal über 50 Jahre
- Entwicklung Anteil Baustellenpersonal unter 30 Jahre

Datenquelle
SBV-Lohnerhebung

Nachfrage nach Fachkräften



Trend in ausgeschriebenen Maurerstellen

Ausgeschriebene Maurerstellen

Trend in ausgeschriebenen Bauführerstellen

Trend in ausgeschriebenen Vorarbeiter- und Baupolierstellen

Datenquelle
Stellenmarkt-Monitor Schweiz
2005-2018